

## Stadtkritik Berlin

### Methodik, Durchführung

Wie zufrieden die **Menschen in 15 deutschen Großstädten** über 500 Tsd. Einwohner mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation sind, hat der ADAC in Zusammenarbeit mit dem Münchner Marktforschungsinstitut „komma“ - zum zweiten Mal nach 2017 - untersucht. Erhoben wurde die Zufriedenheit der **Autofahrer, ÖPNV-Kunden, Fahrradfahrer und Fußgänger ab 18 Jahren**, die sich in der jeweiligen Stadt an mindestens 2 Tagen in der Woche bewegen, sei es als **Einwohner** oder als **Einpendler bzw. Besucher**.

Um verlässliche Aussagen treffen zu können, wurden **je Stadt mindestens 600 Interviews** durchgeführt, davon mindestens je 200 als Einwohner oder Einpendler/Besucher. Insgesamt wurden in einer repräsentativ angelegten Online-Befragung **9.105 Interviews** ausgewertet. Die Gewichtung der Daten wurde anhand der Alters- und Geschlechtsstrukturen in den Großstädten (nur Einwohner) sowie des Verhältnisses von Einwohnern und Einpendlern (aus ADAC Erhebung 2017) vorgenommen.

**Der Zufriedenheitsindex setzt einen Maßstab aus Sicht der Nutzer** und bietet Orientierung in den vielfältigen (66) Aspekten der persönlichen Mobilität. Die vorliegenden Studienergebnisse liefern den Städten die Grundlagen, das Mobilitätsangebot und die Infrastruktur im Sinne der Nutzer weiter zu optimieren.

### Mobilität und Verkehrsmittelnutzung

Über 4 Mio. Menschen sind in der Stadt unterwegs, drei von zehn wohnen außerhalb der Stadt und kommen mindestens zweimal pro Woche aus beruflichen oder privaten Zwecken in die Stadt. 86% aller mobilen Personen in Berlin nutzten im letzten Jahr an mindestens drei Tagen das Auto, das sind 15%-Punkte mehr als 2017 (bei Einwohnern sind das sogar 18%-Punkte mehr). Den ÖPNV nutzten 80% der Menschen an mindestens 3 Tagen im letzten Jahr (2017: 84%), wobei Einwohner öfter (81%) als Einpendler (77%). Lediglich 43% der Befragten nutzten das Fahrrad im Stadtgebiet an mindestens 3 Tagen im Jahr, das sind 3%-Punkte mehr als noch 2017, wobei mehr Einwohner Rad fahren (46%) als Einpendler (37%). 92% der Menschen gingen im letzten Jahr Strecken in der Stadt ab 300m zu Fuß (1%-Punkt mehr als 2017), auch hier waren mehr Einwohner zu Fuß unterwegs (94%) als Einpendler (86%).

### Gesamtindex

Berlin belegt mit **11 Indexpunkten** den **sechsten Platz** im Gesamtranking der 15 Großstädte. Über alle Verkehrsarten hinweg sind die Menschen dort **recht zufrieden** mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation, wobei **Pendler deutlich zufriedener** (+15) als Einpendler/Besucher (+9) sind. Die Gesamtzufriedenheit ist im Vergleich zu 2017 gleich geblieben und sich von Platz 13 im Jahr 2017 auf jetzt Platz 6 verbessert hat.

## PKW

Im PKW Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt Berlin Platz 7 von 15, dies allerdings mit einem negativen Ergebnis (-11 Indexpunkte). **Autofahrer sind also recht unzufrieden**, wobei Einpendler (-11 Indexpunkte) leicht unzufriedener sind als Einwohner (-10 Indexpunkte).

Bei dem für Autofahrer wichtigsten Kriterium – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Aufkommen von Staus) – überwiegt die Unzufriedenheit (-7). Beim zweitwichtigsten Merkmal, der Schaltung der Ampelanlagen, überwiegt dagegen leicht die Zufriedenheit (+6). Beim Baustellenmanagement, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt die Unzufriedenheit sehr stark (-40).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Wegweisung an den Straßen (+31)
- 😊 Verfügbarkeit von Carsharing (+19)
- 😊 Verhalten der Fußgänger (+18)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-47)
- 😞 Baustellenmanagement (-40)
- 😞 Parkgebühren in der Innenstadt (-38)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es in keinem der abgefragten Aspekte. Deutliche Verbesserungen gibt es beim Verhalten der Fußgänger (+15) und anderer Autofahrer (+13).

## ÖPNV

Im ÖPNV Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt Platz 4 von 15 mit einem positiven Ergebnis (+24 Indexpunkte). **ÖPNV Nutzer in Berlin sind also recht zufrieden**, wobei Einwohner (+24 Indexpunkte) leicht zufriedener sind als Einpendler (+22 Indexpunkte).

Bei dem wichtigsten Kriterium für ÖPNV Fahrgäste – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Pünktlichkeit) – überwiegt die Zufriedenheit (+17). Im Jahr 2017 war die Zufriedenheit minimal höher (+20). Auffällig ist, dass bei Einpendlern/Besuchern bei diesem Aspekt die Zufriedenheit geringer (+7) ist, als bei Einwohnern (+21). Bei der Taktichte, dem zweitwichtigsten Prüfpunkt, überwiegt die Zufriedenheit (+36), bei Einwohnern (+37) leicht mehr als bei Einpendlern/Besuchern (+33). Auch bei der Direktheit der Verbindungen mit dem ÖPNV, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt in Berlin die Zufriedenheit (+32). Auch hier ist der Unterschied zwischen Einwohnern (+33) leicht besser als bei den Einpendlern/Besuchern (+30).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Haltestellendichte (+49)
- 😊 Länge der Wege beim Umsteigen (+37)
- 😊 Verständlichkeit des Tarifsystems (+37)
- 😞 Pkw-Stellplätze an Bahnhöfen u. Stationen (-15)

Eine auffällige Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gab es bei Direktheit der Verbindungen (-8). Leichte Verbesserungen gab es beim Sicherheitsgefühl in den Fahrzeugen (+8) und den Fahrinformationen (+7).

## Fahrrad

Im Fahrrad Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt den fünften Platz von 15 mit einem positiven Ergebnis von +6 Indexpunkten. **Radfahrer sind in Berlin also grundsätzlich zufrieden.** In Berlin ist der Unterschied zwischen den Einwohnern und den Einpendlern am stärksten. Während bei den Einpendlern die Zufriedenheit überwiegt (+23) sind die Einwohner eher unzufrieden (-1)

Bei dem für Radfahrer wichtigsten Kriterium – der Durchgängigkeit des Radwegenetzes – überwiegt die Unzufriedenheit (-6), wie auch im Jahr 2017 (-6). Auffällig ist, dass bei Einwohnern die Unzufriedenheit überwiegt (-13), bei Einpendlern/Besuchern dagegen die Zufriedenheit (+11). Die Unzufriedenheit überwiegt auch bei dem zweitwichtigsten Merkmal, der Verkehrssicherheit (-4). Bei dem dritt wichtigsten Merkmal, der Radverkehrsführung an Kreuzungen überwiegt die Zufriedenheit minimal (+1).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (+40)
- 😊 Direktheit der Wege (+35)
- 😊 Verfügbarkeit von Leihfahrrädern (+24)
- 😊 Wartezeit an Ampeln (+24)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-31)
- 😞 Zustand der Radwege (-12)
- 😞 Verhalten anderer Radfahrer (-10)

Eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu 2017 gibt es bei gibt es im Verhalten der Autofahrer (+14). Deutliche Verschlechterungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

## **Fußverkehr**

Im Fußverkehr Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt Platz 7 von 15 mit einem positiven Ergebnis von +24 Indexpunkten. **Fußgänger in Berlin sind recht zufrieden**, sowohl als Einwohner (+24 Indexpunkte) wie auch als Einpendler (+24 Indexpunkte).

In Berlin überwiegt beim wichtigsten Kriterium für Fußgänger – der Direktheit der Wege – die Zufriedenheit (+46). Das gleiche gilt für den zweit- und dritt wichtigsten Aspekt für Fußgänger, das Angebot an gesicherten Überquerungsmöglichkeiten (+40) und die Breite der Gehwege (+37).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Direktheit der Wege (+46)
- 😊 Angebot an gesicherten Querungsmöglichkeiten (+40)
- 😊 Breite der Gehwege (+37)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-41)
- 😞 Verhalten der Radfahrer (-28)
- 😞 Sitzmöglichkeiten (-18)

Eine leichte Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Barrierefreiheit (-18), beim Zustand der Gehwege (-9) und der Direktheit der Wege (-7). Das Verhalten anderer Fußgänger wird dagegen besser (+17) bewertet als 2017.

Stand Januar 2024

**Genderhinweis:** Alle Inhalte im Text wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.